

FRIENDS WITHOUT BORDERS ÜBERGIBT GESPENDETE BRILLEN

Große Freude in Mafi Dadoboe

UNTERSCHLEISSHEIM (af) · Im Dezember 2016 reiste die Vorsitzende von friends without borders, Petra Halbig, in das westafrikanische Ghana - im Gepäck waren rund 200 Brillen. Das Unterschleißheimer Brillengeschäft Loop hatte die Brillen gesammelt, gesäubert und vermessen. Fein säuberlich in einzelne Tüten verpackt und mit der Stärke der Gläser beschriftet - so wurden die gespendeten Sehhilfen auf die Reise geschickt.

Die Spende aus Unterschleißheim wurde den Ortschaften Mafi Dadoboe und Mafi Wute vorab angekündigt. Verbunden war damit die Forderung des Vereines, die Brillen fachgerecht an die Begünstigten auszugeben. Die Dorfgemeinschaft beauftragte den Optiker Peter Kportufe mit der professionellen Vermessung der Sehstärke und Verteilung der Brillen. Peter reiste am vereinbarten Tag aus der Regionshauptstadt Ho mit drei Mitarbeitern nach Mafi Dadoboe. Hier fand die Vermessung

der Sehstärke in einem Klassenzimmer der Primary school statt - sehr zur Freude der Schüler, die an diesem Tag keinen Unterricht hatten. Sie wanderten mit Harken ausgestattet in die angrenzenden Maisfelder.

Das Optikerteam wurde zuerst mit einem reichhaltigen Frühstück im Haus des Chiefs versorgt und installierte im Anschluss die notwendigen Messgeräte in der Schule. Ein Trompetensignal kündigte die Aktion für die Bewohner an. Viele Menschen kamen und warteten geduldig im Freien auf die Vermessung. Anhand der ermittelten Sehstärke konnte jedem die passende, gespendete Brille übergeben werden. Die individuelle Verteilung der Brillen übernahm der ghanaische Optiker Peter auf der Veranda der Schule selbst.

Im Nachbarort Mafi Wute wurde die Aktion am Nachmittag in der katholischen Kirche fortgesetzt. Die Messgeräte befestigten die Optiker mit Schraubzwingen

am Türstock der Kirche, im Inneren dienten Kirchentrommeln als Tische. Viele kamen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder nach der Feldarbeit mit dem Traktor zur Kirche, um in den Genuss der kostenlosen Brillen zu kommen. Fast alle Brillen wurden an die Bewohner der Ortschaften, die friends without borders unterstützt, verteilt. Da bestimmte Sehstärken der gespendeten Brillen nicht nachgefragt wurden, konnte nur ein ganz kleiner Teil der Brillen nicht verteilt werden. Diese Brillen übergab Petra Halbig dem ghanaischen Optiker mit der Auflage, sie an bedürftige Personen auszugeben.

Die große Geduld, mit denen die Menschen auf die Brillenzuteilung warteten, die Freude und Dankbarkeit über die neuen, kostenlosen Sehhilfen gaben den Initiatoren der Aktion Recht: Es war eine tolle Maßnahme, die vielen armen Menschen sehr geholfen hat. Kaum einer hätte es sich finanziell leisten können, eine Brille zu kaufen.



Rund 200 Brillen spendete der Verein friends without borders an die Menschen im ghanaischen Mafi Dadoboe und Mafi Wute.